



„Goggo il Pittore“ stellt aus

SCHRUNS. Das Gemeindeamt Schruns ist von morgen, Freitag, 5. September, - die Eröffnung findet um 18 Uhr statt - bis Freitag, 31. Oktober, Schau- platz einer besonderen Ausstellung: Der Schrunser **Franz „Goggoil Pittore“ Gollowitz** zeigt seine Arbeiten in „Harmonie in Farbe und Ausdruck, die sich zu neuen Seelenbildern formen“.

Der Maler und Zeichner Franz Gollowitz wohnt und arbeitet seit 2005 überwiegend im Montafon und der Toskana. Mit seinem Leitfadens „Sehen und sehen lernen“ vermittelt er als Leiter von nationalen und internationalen Seminaren einen neuen und sehr persönlichen Zugang zur Kunst.

Müllkalender

STALLEHR:

Montag, 8. September

Biomüll, Restmüll

Dienstag, 9. September

Papier

Mittwoch, 10. September

Gelber Sack

LORÜNS:

Montag, 8. September

Biomüll, Restmüll

Mittwoch, 10. September

Gelber Sack

VANDANS:

Donnerstag, 11. September

Biomüll, Restmüll

BARTHOLOMÄBERG:

Mittwoch, 10. September

Gelber Sack

SCHRUNS:

Freitag, 5. September

Biomüll

Montag, 8. September

Restmüll

TSCHAGGUNS:

Montag, 8. September

Biomüll, Restmüll

ST. GALLENKIRCH:

Freitag, 5. September

Restmüll

Montag, 8. September

Restmüll

GASCHURN:

Freitag, 5. September

Restmüll

Samstag, 6. September

Papier

Authentisch und volkstümlich

Montafoner Volksmusik- tage waren wiederum ein großer Publikumsmagnet.

SCHRUNS. (str) Bereits zur feierlichen Eröffnung am Schrunser Kirchplatz waren fünf von insgesamt sieben teilnehmenden Gruppen aus ganz Österreich anwesend und gaben Kostproben ihres Könnens. Die Rede ist von den Montafoner Volksmusiktagen, die alljährlich am letzten Wochenende im August im Montafon stattfinden. Auch dieses Jahr trafen traditionelle wie innovative, vertraute wie ungewöhnliche, laute wie leise Töne aufeinander und hüllten das gesamte Montafon in eine volkstümliche Klangwolke.

Wert wurde dabei von den Veranstaltern - dem Montafon Tourismus - auf authentische Musik gelegt. Das bedeutete, dass die verschiedenen Forma-



Trotz des nasskalten Wetters herrschte gute Stimmung bei Musikern und Besuchern.

FOTOS: STR

tionen Musik präsentierten, die für die einzelnen Regionen und ihre Menschen charakteristisch ist. „Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr auch zahlreiche Restaurants mit ins Boot holen konnten. So wurde dieses Jahr unter dem Motto ‚Volksmusik- tage mit allen Sinnen‘ auch ein authentisches, regionales Menü, das sogar zu der auftretenden Gruppe passt, angeboten“, so **Manuel Bitschnau**, Geschäftsführer des Montafon

Tourismus. Einzig der Wettergott hatte kein Einsehen und ließ auch an diesem Abend etwas Regen vom Himmel fallen.

Klangwolke

Doch dank der großen Schirme am Kirchplatz tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch. Anschließend begaben sich die Gruppen in die verschiedenen Gasthäuser und Hotels zum Musizieren. Und der Abend bewies einmal mehr: Authentische Volks- musik berührt Alt wie

Jung. Während am Samstag unterm Tag am Berg aufgespielt wurde, gab es am Abend einen großen Festabend im Gemein- deaal in St. Gallenkirch. Am Sonntag fanden zum Abschluss der Veranstaltung dann eine Bergmesse, das Weisenblasen und ein Frühschoppen am Rells- eck statt.



Dass Volksmusik durchaus abwechslungsreich sein kann, wurde im Montafon eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Auch die kleine Elisabeth mit Mama genossen die Eröffnung der Volksmusik- tage am Kirchplatz.



Mehr Bilder auf schruns.vol.at

Großzügige Spende durch Golfclub

PARTENEN. (hr) „Wenn man helfen kann, dann soll man helfen“, erklärte der Präsident des Golfclubs Silvretta Partenen, **Oskar Kessler**, und überreichte **Susanne Marosch** vom Verein „Geben für Leben“ einen Scheck in der Höhe von 1000 Euro. Das Geld war bei einem Turnier der Partnerbetriebe zusam-

mengekommen, die zu diesem Zwecke Sachspenden zur Verfügung gestellt hatten.

Susanne Marosch bedankte sich herzlich für die großzügige Spende, mit der zehn weitere Blut-Typisierungen durchgeführt und damit Menschenleben gerettet werden können.



Oskar Kessler überreicht den Scheck an Susanne Marosch vom Verein „Geben für Leben“.

FOTO: H. REIMANN